

Rundschreiben 3

September 2026

Holzmarkt

Bleibt der Käfer wirklich aus?

Bedingt durch die günstige Witterung und die guten Holzpreise im Winter war die Sägeindustrie sehr gut mit Holz versorgt. Im ausgehenden Winter kam es sogar zu Kontingentierungen bei der Zufuhr. Momentan übt sich der (Klein-)Privatwald beim Holzeinschlag in Zurückhaltung. Der Fokus liegt zum einen auf der Landwirtschaft, zum anderen ist die Zurückhaltung der derzeitigen heißen und trockenen Witterung und dem Abwarten etwaiger Schäden durch den Borkenkäfer geschuldet.

Derzeit ist allgemein das Käferholzaufkommen im Landkreis noch gering, jedoch häufen sich die Käferfunde in den letzten Wochen.

Auf Seiten der Sägeindustrie erholt sich der Schnittholzpreis zögerlich bzw. stagniert – eine Kostenkompensation durch anziehende Sägerestholz- und Pelletpreise ist durch die anfallenden geringen Mengen nur unbedeutend. Die Säger sehen mehrheitlich skeptisch in die Zukunft. Gründe dafür sind die unsichere geopolitische Lage, die allgemeine Konjunkturschwäche, stagnierende bis wieder steigende Bauzinsen, relativ hohe Rundholzpreise sowie den hohen Wettbewerbsdruck. Die Hoffnung auf Besserung beruht auf einer deutlichen Belebung im Hochbau durch weitere Deregulierung im Bausektor und Strategien für weitere Offensiven im Holzbausektor. Entscheidend ist auch, dass die Holzindustrie die gestiegenen Rohstoffkosten endlich im Verkauf ihrer Produkte realisieren kann.

Die sommerliche Marktlage ist dieses Jahr zufriedenstellend. Die Nachfrage nach **Fixlängen** (Kurzholz 5,10 m) ist derzeit gut. Der Fixlängenpreis liegt aktuell bei mind. **115 €/FM** für B/C-Qualität 2b+. Der Preis für **Käferholz** 2b+ liegt bei **92 €/FM**. Starkholz in B-Qualität kann auch darüber verkauft werden. Der Langholzmarkt ist derzeit ruhig. Erfahrungsgemäß steigt das Kaufinteresse nach der Sommerpause bei einzelnen Sägewerken wieder an. Derzeit erfolgt die Abfuhr schnell, sodass das Holz zügig abfließt.

Aussichten:

Entscheidend für die Preisentwicklung sind die kommenden zwei Monate. Sollte das Käferholzaufkommen in dieser Zeit stark zunehmen, werden die Sägewerke mit Preisreduzierungen reagieren. Derzeit besteht aber aufgrund des geringen Holzaufkommens die Hoffnung, dass zum 3. bzw. 4. Quartal die Rundholzpreise wieder anziehen. In Anbetracht der schwer einschätzbaren Holzmarktlage ist es umso wichtiger, die Preise und Aushaltungen rechtzeitig in der Geschäftsstelle oder bei Ihrem zuständigen Holzvermarkter abzufragen und Mengen zeitnah anzumelden.

Sortiment	Stärkeklasse (ohne Rinde)	Qualität	Preis	Bemerkung
Fixlängen frisch	2b – 4 (5) (ab 25 cm Mittendurchmesser)	Güte B	mind. 115 €/fm	Für schwächere und überstarke Sortimente zahlen die Sägewerke entsprechend <u>niedrigere</u> Preise.
Fixlängen Käferholz frisch	2b+ (ab 25 cm Mittendurchmesser)	Güte CV	mind. 92 €/fm	

Stand: 12.08.2026

Preise (netto, zzgl. MwSt., abzgl. Skonto)

Herbstpflanzenbestellung

Wie jedes Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit an unserer Sammelbestellung für Forstpflanzen teilzunehmen.

Als **Mitglied der WBV Kempten** erhalten Sie einen attraktiven **Preisnachlass**, in Höhe von **25%** auf die Bestellung von Forstpflanzen.

Die Netto-Listenpreise entnehmen Sie bitte dem aktuellen **Katalog der Forstbaumschule Stingel** (abzgl. **25% WBV-Rabatt auf Forstpflanzen**).

Einen Link zum Katalog finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik: *Downloads > Bestellungen > Preisliste*.

Bitte melden Sie ihre Bestellung bis spätestens Donnerstag, den **15. Oktober 2026** an die Geschäftsstelle der WBV per Post, E-Mail oder per Fax. **Bitte unterschreiben Sie hierzu unbedingt Ihr Pflanzenbestellblatt**. Verwenden Sie bitte nur das aktuelle Formular für Ihre Bestellung. Bei staatlich geförderten Pflanzungen lassen Sie uns bitte neben dem unterschriebenen Bestellformular den Arbeits- und Kulturplan zukommen. Die Pflanzen können am Auslieferungstag an einem Sammelpunkt in Ihrer Nähe abgeholt werden. Diesen teilen wir Ihnen rechtzeitig telefonisch mit.



Hohlspaten zum Ausleihen

Gegen eine Leihgebühr von 20,- € können Sie unseren WBV-Hohlspaten ausleihen. Bitte geben Sie uns schon frühzeitig Bescheid, damit wir ihn für Sie reservieren können.

Pflanzförderung

Für die **Pflanzung von Misch- und Laubwäldern** bestehen attraktive Fördermöglichkeiten. Die neuen Grundfördersätze liegen zwischen 3,80 bis 5,00 € pro Pflanze. Für ein kostenfreies Beratungsgespräch, wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihren zuständigen Revierleiter vom AELF Kempten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 30. September bei Ihrem Revierleiter, damit der Förderantrag rechtzeitig zum Pflanzenbestellschluss erstellt werden kann.

Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik: *Unsere WBV > Förster vom AELF*.

Motorsägenkurs

Die Sicherheit bei der Waldarbeit steht an erster Stelle!

Mit einem Motorsägenkurs können Sie mit gutem (Ge-)Wissen ins Holz gehen. Unsere Kurse werden von qualifizierten Forstwirtschaftsmeistern geleitet und vermitteln Ihnen umfangreiche Theorie und Praxis.

Nächster Kurs: 12./13. und 14. November 2026

Starkholzkurs – Voraussetzung Grundkurs!

Bei Interesse bieten wir gerne weitere Kurse für Firmen oder Gruppen an.

Melden Sie sich bitte mit dem Anmeldeformular von unserer Homepage unter der Rubrik Aktuelles > Motorsägenkurse an.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, ergattern Sie sich einen Platz!



WBV-Lehrfahrt zur INTERFORST

Wir organisieren dieses Jahr einen Bus für die Fahrt nach München zu Europas größter Forstmesse. Am **Freitag, 16. Oktober 2026**, starten wir um 6:30 Uhr von Altusried in Richtung München.

Für ein traditionelles Frühstück und Getränke im Bus ist gesorgt.

Die Rückkehr ins Allgäu ist gegen ca. 18:00 Uhr geplant. Der Teilnahmepreis beträgt **40,-- € pro Person** und beinhaltet

- Busfahrt inkl. Brotzeit und Getränk auf der Hinfahrt

Die Kosten für den Messetag sind von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen. Wir können gerne dabei unterstützen verbilligte Gruppentickets zu organisieren.

Für den Ausflug bitten wir Sie, festes Schuhwerk mitzubringen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Damit wir die weitere Planung und die Platzreservierung koordinieren können, bitten wir euch um eine verbindliche Anmeldung bis zum **18.09.2026**.

Anmelden können Sie sich per Email unter **info@wbv-kempten.de** oder telefonisch unter **08373/ 9214090**

Wir freuen uns auf einen interessanten gemeinsamen Tag!

Forstpolitik

Pressemitteilung der Forstkammer Baden-Württemberg und des Bayer. Waldbesitzerverbands

Walderhalt als oberste Maxime - Kehrtwende in der Waldpolitik gefordert

Bayerischer Waldbesitzerverband und Forstkammer Baden-Württemberg verlangen grundsätzliche Neujustierung der nationalen und europäischen Waldpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

MÜNCHEN / STUTTGART, 3. August 2026. Die anhaltende Trockenheit, extreme Hitze und die akute Waldbrandgefahr zeigen in diesen Wochen dramatisch: Der Klimawandel schreitet deutlich schneller voran – mit verheerenden Folgen für unsere Wälder. Angesichts dieser Krise warnen die beiden Waldverbände Süddeutschlands eindringlich: Wenn die Politik so weitermacht, werden die Wälder ihre lebenswichtigen Funktionen für uns Menschen schon bald nicht mehr erfüllen können.

„Wir brauchen jetzt eine Kehrtwende in der nationalen und europäischen Waldpolitik. Nötig ist eine grundsätzliche Neujustierung, die den Fokus auf einen proaktiven Walderhalt als oberste Maxime setzt“, erklären die Spitzen beider Verbände gemeinsam.

„Wer die Handlungsfähigkeit der Eigentümer durch immer neue und kontraproduktive Bürokratie lähmt und die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer einschränkt, gefährdet die Zukunft unserer Wälder“, erklärt Bernhard Breitsameter, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes.

„Unsere Waldeigentümer erbringen tagtäglich unverzichtbare Leistungen für die Gesellschaft – vom Klimaschutz über die Trinkwasserbereitstellung bis hin zum Rohstoff Holz“, ergänzt Adrian Sonder, Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg. „Diese Leistungen müssen ökonomisch tragfähig

bleiben. Wir fordern eine sofortige Rückbesinnung auf das Subsidiaritätsprinzip und die Praxistauglichkeit von Gesetzen und Vorgaben. Die Entscheidungskompetenzen vor Ort müssen gestärkt werden.“

Bürokratie-Stopp und Absage an deutsche Sonderwege

Scharfe Kritik üben die Verbände an der ausufernden Regulierung aus Brüssel und Berlin. Als Negativbeispiele für praxisferne politische Eingriffe in die Handlungsoptionen der Eigentümer nennen die Verbände Regularien wie die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) oder die EU-Wiederherstellungsverordnung (WVO). Auch wenn beide Verbände die grundsätzlichen Ziele teilen, kritisieren sie den vorgegebenen Weg.

Zudem fordern die Verbände, dass Deutschland aufhört, EU-Vorgaben durch einen vermeintlichen „Goldstandard“ einseitig zu verschärfen. Der aktuelle Entwurf des Nationalen Wiederherstellungsplans zur WVO muss grundlegend überarbeitet werden. Auch bei der Umsetzung EUDR fordern die Verbände praxisnahe Vereinfachungen, anstatt die Waldbesitzer durch überbordende Strafen und Kontrollen zu kriminalisieren.

Die Verbände fordern die Politik auf, die Chancen der holzbasierten Bioökonomie konsequent zu nutzen und die Holzpolitik nachhaltig zu stärken. Holz ist als „Super-Rohstoff“ ein unverzichtbarer Pfeiler der Klimawende.

Zum Hintergrund:

In Bayern und Baden-Württemberg ist die Hälfte aller deutschen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zu Hause – insgesamt rund eine Million Menschen. Über 40 Prozent der gesamten deutschen Privat- und Kommunalwaldfläche liegen in diesen beiden Ländern. Die Waldbesitzer und Forstbetriebe übernehmen tagtäglich Verantwortung für ihre Wälder.



Bild: Bernhard Breitsameter, Präsident Bayerischer Waldbesitzerverband (links) und Adrian Sonder, Präsident Forstkammer Baden-Württemberg (rechts)
© Forstkammer Baden-Württemberg

In eigener Sache:

Für unser Info-Blatt „Waldkauz“, das mit E-Mail versandt wird, bekommen wir immer wieder Lob! Leider ist nur bei ca. 2/3 unserer Mitglieder eine E-Mail-Adresse hinterlegt. Deshalb sollten sich alle, die die neuen Holzpreise und weitere Informationen nicht schon vor 4 Wochen über den Waldkauz erfahren haben, kurz eine E-Mail an info@wbv-kempton.de mit dem Vermerk senden:

„Bitte als Absender-E-Mail-Adresse die für das WBV-Mitglied *Vorname, Name, Mitgliedsnummer* hinterlegte E-Mail-Adresse verwenden.“

Helfen Sie sich selbst und uns – Vielen Dank!

Ihr Team der Waldbesitzervereinigung Kempten e.V.

Förster der WBV

Konstantin Lenk (Geschäftsführer)

Tel.: 0175/ 52 72 139

Tobias Schwank (forstl. Mitarbeiter)

Tel.: 0151/ 157 94 228

Julia Agramonte (forstl. Mitarbeiterin)

Tel.: 0151/ 613 35 244

Förster der WDL

Nina Weißmann (forstl. Mitarbeiterin)

Tel.: 0151/ 72638906

Geschäftsstelle

WBV Kempten, Land und Stadt e.V.

Rathausstraße 3 – 87452 Altusried

info@wbv-kempton.de

www.wbv-kempton.de

Tel.: 08373/ 921 409 - 0